[R. GEYSSPUSCHER]

ABSCHIED

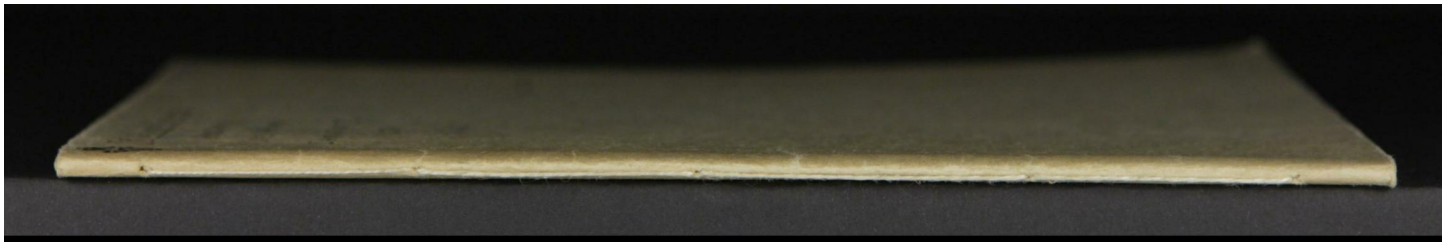
DES HERRN

CHRISTIAN III

1559

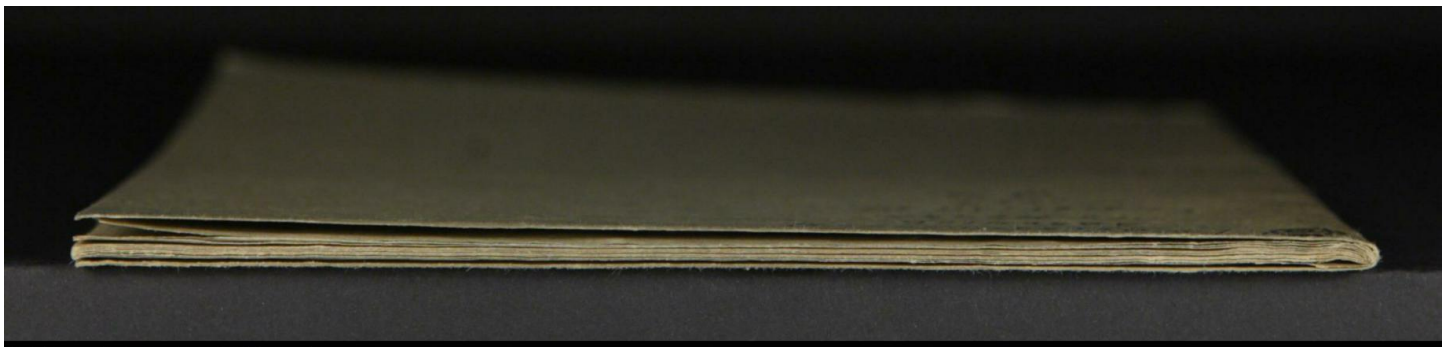
N. Sv.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

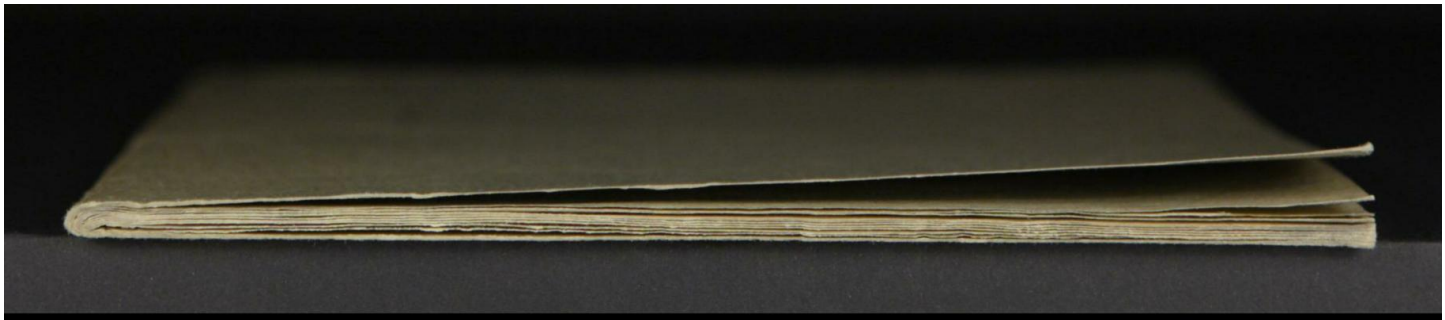


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

35,-166
(LN bis 264)
DA BOX

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

35,- 166.

Abschied
der D
Königl. Christiern der Dritte
1538

DET KGLE KONGELIGE BIBLIOTHEK

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Warhafftiger Bericht / von dem Christlichen vnd Säligen abschied / des Durchleuchtgsten / Grosmechtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Christian zu Dennemarcken / Norwegen / der Wenden vnd Gotten König / Hertzogen zu Sleswyg / Holstein / Stormarn / vnd der Ditmarschen / Graffen zu Oldenburg / vnd Delmenhorst etc. Seliger gedechtnus / auffs kurtzest verfasset.

35,-166

Anno 1559.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Epitaphium vnd Christlicher abschied.

DJeser Christitcher Kö-nig vnd trewer Fürst / ist allezeit zum meisten wol in die 18. Jar her mit kranckheit vnd schwachheit behafft gewesen / hat gleichwol seiner beruffung nach / vnd fromen Christlichen gemüts halben nicht vnterlassen können / Sondern hat alle wichtige handlunge / Durch sich selbs recht wöllen Regiren / Damit einem jedern in seiner Königlichen Maiestat Reich vnd Landen möcht Recht widerfaren / Vnd ein Christliche ordnung vnd gute Policey im Reich möchte erhalten werden Hat auch von anbeginn seiner regierung das warhafftige Göttliche Wort / vnsers Herrn vnd Heilands Jhesu Christi geliebet / welches Königliche Maiestat Durh sein gantzes Reich eingepflantzet / lauter vnd Rein hat Predigen lassen / welches genugsam beweislich war. Auch hat seine Kö. Ma. Das Göttliche Wort / in seinen andern Königreichen / vnd Lendern als Norwegen / Islandt / vnd Gottlandt / lassen einpflantzen / vnd seine gelerte Menner darein gesetzt / vnd darin zum Ewigen Testament / vnd ewiger gedechtnus besteti-get / welches sein Kö. Ma. mit grosser bekostunge vnd mühe hat zu wegen gebracht.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Item hat auch die hohen Schulen vnd Studia zu Koppenhagen in Dennemarcken fundiert/ vnd mit grosser bekostungen seine Gelerte leute/Die sein Kō. M. dahin gefordert/vnd mit grosser Renthe vnd eink ommen zu derselbigen auffenhaltung gestifftet vnd gegeben hat.

Item hat auch derselbige Hochgedachter tewrer König die gantze Bibel in Dehnischer sprache in druck lassen ausgehen/zu einer ewigen gedechtnuss/woran sein Kō. M. keine geringere bekostunge angewant hat/ Wie das genugsam beweislich/ Das sein Kō. Ma. mit seinem gantzen gemüte seines gantzen handels vnd wandels/ vnsern lieben Herrn Christum vnser aller Seligmacher vnd Erlöser mit seinem heiligen Euangelio mit getrewen hertzen gemeint vnd geliebet hat/ wie denn hiernach volget.

Nu zum Kürtzesten ein halb Jar vor seinen abgang.

Hat sein Kō. Ma. hin vnd wider im Reich vmbher gezogen/ vmb alle gute Ordinantz zu recht zu bringen/ Vff das ein gute pollicey im Reich möchte gehalten werden/ vnd den armen Vnterthanen kein vnrecht geschehe/hat sein Kō. Ma. grossen mangel der armen Leute erforschet/ Das der zuuiel bethleren

leren vmbher gezogen sind/ hat sein Kō. Ma. hertzlich betrachtet/ Solches für zukomen/ welches sein Kō. Ma. mit einem Herrn tage/ welch er gehn Kolding vorschrieben worden/ zu wegen gebracht hat/ Das man in allen Stedten im gantzen Reich ein Hospital anrichten solte/ desgleichen an allen orten/ eine feine schickinge mit den Armen gemacht/ vnd auch Reichlich darzu gegeben/ der armen Leute nodturfft zu vnterhalten.

Item Hat auch auff demselbigen Herrn tage ein vffrichtig Königlich Recess/ darin alle andere vorige Recess/ so von Kō. Ma. zuuorn vorordenet war / gentzlichen vnd klerlichen Reficiert zu ewiger gedechtnuss zuerhalten.

Item hat auch auff denselbigen Herrn tage mit allem vleis der Geistlichen Bischoffe/ Superintendenten vnd Pastoren/ so die reine Lere Göttlichs Worts vorkündigen vnd leren solten/ Jre einkunfft on einigen nachteil bekomen/ zu ewiger vnterhaltung Göttlichs Worts vnd Reiner warer lere zuerhalten.

Item hat auch zu allen Schulen zugelegt vnd gegeben/ Damit die armen Schuler zu der lere vnd tugent möchten erhalten werden/ dieweil aber sein Kō. Ma. Vernomen vnd vermerket/ Das sein Kō. Ma. Durch sein behaffte Kranckheit ist krencker vnd schwecher worden/ Hat sein Königliche Ma. Mit allem vleiss diss

vnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

vnd alle ander Richtige hendel betrachtet/ dar-
mit einigkeit vnd fried im gantzen Reich möchte
erhalten werden/ vnd sonderlich Gottes wort
zu lieb des Allmechtigen vleissig möchte gehan-
delt vnd erhalten werden.

Item wie aber sein Kō. Ma. Weiter vor-
mercket/ das seine schwacheit je mehr vñ mehr
sich vormert vnd zugenomen/ Hat die schwach
heit sein Kō. Ma. zu bette gedrungen zubleiben/
vnd sein diener/ beide vom Adel vñ andere Hoff
diener/ habē müssen vber sein Kō. Ma. wachen/
Ist sein Kō. Ma. Mit einem sehr grossen fluss
auff der lincken seiten behafft worden/ welcher
sich in einen schenckel gesetzt mit einer sehr gros-
sen geschwulst/ Dauon seiner Kō. Ma. Ein
grosser schmertz enstanden/ Vnd sein Kō. Ma.
In grosser pein vnd wehe gelegen ist/ hat sichs
zugetragen/ auff einen Freytag vor dem Heili-
gen Christag/ Welcher ist der zehende Tag vor
seinem abgang vnd verscheidung von dieser
Welt gewesen/ Ist einer seiner Doctorn mit
Namen Doctor Cornelius zu seiner Kō. Ma.
kommen/ Hat sein K. Ma. Im einen guten
morgen gesagt/ Darnach zu dem Doctor an-
gefangen vnd gesagt/ Lieber Herr Doctor es
ist einer in dieser nacht bey mir gewest/ vnd
mir gesagt/ Das ich solte gedult tragen/ mit
meiner kranckheit/ biss zum newen Jars Tage
als denn sol sich meine Kranckheit verwandeln
vnd zu einem guten ende kommen/ So hab

ich

ich als einer seiner Diener / mit Namen Kup-
precht Geyspuscher K̄. Ma. Wundartzt / in
die zwentzig Jarlang gewest / zu sagen angefan
gen Es wird E. K̄. Ma. Also getraumet ha-
ben / Hat sein K̄. Ma. widerumb gesprochen /
Er hat mirs also gesagt / Denn hat es der Doc
tor gehort / Vnd der Ernuhest Erick Walck-
endorff vnd Melchior Putzlitz / seiner K̄. Ma.
Hoffschneider vnd S. G. Barbirer mit namen
Joachim lange von Stetin vnd mehr andere /
Die auff die zeit im gemach gewest sind. Vn-
gefehrlich drey tage zuuor Ehe denn seine K̄.
Ma. in Gott verscheiden / hat sein K̄. Ma. be-
fehl gethan / das man solte eine totenpar verfer-
tigen / auff das wenn man seiner K̄. Ma. bette
machen würde / das K̄. Ma. darauff ruhen
k̄ondte.

Item / Dieses also geschehen Hat der
Schmertz / vnd schwulst je mehr vnd mehr zu-
genomen von Tag zu tage / Wiewol durch die
Doctorn vnd Wundartzten grosser vleiss ist
gebraucht worden / Hat aber die Kranckheit
nicht wollen ablassen / Sonder je hefftiger Pro-
cediert / mit geschwulst vnd schmertzen / Bis
zum Newen Jarstage / wie der l̄obliche K̄onig
zuuor gesagt.

So Hat sein K̄. Ma. Am morgen wie die
Glocke zwey geschlagen / nach mitternacht zu
mir gesagt / Als ich dieselbe nacht vber sein K̄.
Ma. gewacht habe / hat er mich zu seiner G. be-
ruffen an das Bette / vnd gesagt / Mein lieber

Son

Son/ Reiche mir deine Handt her vnd greiff mir an meine lincken seiten / Dakumpt der/ Der mirs thun wil/ Ich hoffe es sol nicht lange weren/ Sondern bald ein gutes ende nemen/ Es wird diesen tag nicht auswarten/ sonder bald ein gutes ende nemen/ So habe ich geantwort/ Ey nein Gnedigster Kŏnig/ das verbiete Gott/ Ich hoffe des nicht.

Item darnach als die Glocke drey geschlagen/ hat sein Kŏ. Ma. Die Doctores zu sich fordern lassen/ Vnd so es neher dem tage gewesen ist/ Das man die Schlos Porten geŏffnet/ Hat sein Kŏ. Ma. Den Predicanten Magistrum Paulum zu sich fordern lassen/ Vnd hat sein Kŏ. Ma. jegen jm sein Beicht gethan Vnd allein im Gemach vngefehrlich ein halbe stunde gewesen/ Darnach sindt die Thore geŏffnet/ Vnd hat der Predicant ein feinen Sermon gethan/ vnd vmb den Glocken schlag zehen/ Hat sein Kŏ. Ma. Das hochwirdige Sacrament zu sich genommen/ Welches sein Kŏ. Ma. Auch zuuor vor xiiij Tagen gethan.

Nach dem dieses alles geschehen hat die Kŏ. Ma. sein Gemal die Kŏnigin zu sich fordern lassen/ Vnd zu jrer Kŏ. W. Gesagt / Mein Hertz Liebes Weib/ Ich vernim meine zeit ist kommen/ Das ich aus dieser Welt abscheiden mus/ Derhalben bit ich freundlich/ gib dich zu frieden/ vnd bleib in Gottes Fürchten/ vnd vnterweise

terweise vnsern lieben Son/ Das er wolle weis-
lichen Regiren/ Vnd seine Arme Vntersassen/
zu Gottes Ehre halten / vnd mit keiner vnge-
bürlichen Schatzungen/ oder newer vnpflicht
vfflegen / Hat jrer Kō. Ma. wollen einen
Schlüssel vberantworten / welchen aber Jr
Kō. W. vor grossem hertzenleide vnd bitterli-
chem weinen/ nicht kōnnen oder wollen anne-
men oder antwort darauff geben/ Hat die Kō-
nigin widerumb/ erlaubnus genomen/ Vnd al-
so bitterlichen weinende in jrer Gnaden Ge-
mach gangen.

Jtem darnach hat sein Kō. Ma. Die
Jungen Herren als seinem Son Hertzog
Hans vnd frewlein Dorothea zu sich fordern
lassen / Wie sie komen sind / hat er jnen die
Handt gegeben/ So sind sie alle beide vor jrem
HERRN VATER/ vff jre knie gefallen/ so
hat sein Kō. Ma. Jnen die Hand vff jre heub-
ter gelegt/ vnd sie gebeten/ Jn Gottes forchten
zu leben / vnd sie zu beiden parteyen gesegnet/
vnd jnen die Handt gegeben/ Vnd sie vnter
Gottes Benedeiung befohlen / Da sind sie
beide weinende worden /, vnd hernach von
jrem HErrn Vater weg gegangen

Jtem Darnach er den HERrn Barby er-
wehlten Bischoff zu Lübeck/ vnd Herrn Jo-
han Frisen den Cantzlern Boten gesandt vnd

zu sich fordern lassen/ vnd mit den beiden geredt/ Das sie solten helffen vnd raten/ Das doch das Reich in guter ruhe vnd friede möchte bleiben/ Vnd in andacht zu Gottes Ehren/ Lob vnd Preis/ möchte erhalten werden.

Darnach den beiden DERN benohlen seinen Dienern/ So in dem Gemach waren/ Edel vnd andern anzusagen/ Sein K. Ma. liesse jnen allen samptlich bedancken/ Auff das aller gnedigst/ Für jren getrewen Dienst/ vnd das man sie Reichlichen ablegen solte/ Welches die beide DERN in gegenwertigkeit den Dienern stracks angezeigt haben/ Ist also geschehen/ Darnach hat sein Kö. Ma. Die beide DERN wider von sich lassen gehen

Vnd Dat sein Kö. Ma. Die Königin widerumb zu sich fordern lassen/ Wie jr Kö. M. komen zu seiner Gnaden/ gesehen vnd vermercket die grosse Schwacheit/ vnd das es sich ja mehr vnd mehr zum Tode nahet/ hat jr Gnad angefangen bitterlich zu weinen vnd gesagt/ Ach mein Lieber DERN/ Ich bitt euch/ lauter vmb Gottes willen/ Ob ich euch mein lebelang mit worten verzürnet/ wollet mirs verzeihen

So Bat sein Kō. Ma. widderumb gesagt/ Mein hertz liebes Weib/ Gib dich zufriden/ Du bist mir nichts zuwider gewest / Es ist alles vergeben/ wir haben wol gelebet/ Sondern verhilff mit vnserem lieben Son / Das er möge weislich Regiren/ vnd kere dich von dieser Welt/ Denn es ist hie eine kurtze zeit/ Ist aber jr Kō. M. Bitterlich weinende geworden/ von jm gegangen/ Vnd sein Kō. Ma hat jr eine gute Nacht gegeben vnd sie gesegnet.

Item Darnach hat sein Kō. Ma. Angefangen mit seinen Dienern zu reden/ wie hernach folget/ vnd einem jden sein Handt gegeben/ so viel als jr im Gemach waren/ vnd einem jdern sonderlich seines getrewen Diensts / vff das aller gnedigst bedanckt / vnd dem Doctor widerumb befohlen / seinem lieben Son dem jungen Printzen anzusagen / das er die besoldungen/ so sie zuuor bey seiner Kō. Ma. gehabt/ die zeit jres lebens günnen wolte.

Darnach hat sein Kō. Ma. begert zu singen den Psalm/ Mit fried vnd frewd ich fahr dahin etc.

Darnach / Mitten wir im Leben sind.

Zum dritten/ Nu last vns den Leib begraben.

Darauff hat M. Paul geantwort / Ach

gnedigster Kŏnig / vnd Herr / das hat noch lange zeit genug / Wir wollen den noch mit singen / hat sein Kŏ. Ma. gesagt / Ach ja / ich wolt den so gern hören / Ist also angefangen vnd gesungen worden.

Nat darnach stille gelegen ein weinig / So hat der ander Predicant Magister Andreas einen kleinen Sermon für seiner Gnaden gethan.

Darnach hat sein Kŏ. Ma. begert / das wir solten alle samptlich auff vnser Knie fallen / Vnd den Allmechtigen Gott bitten vmb einen bestendigen Glauben / Welches also geschehen.

Item So hat seine Kŏ. Ma. Ein weinig geharret / vnd doch mitler zeit dem Doctor die Handt ausgestreckt / vnd den Puls greiffen lassen / vnd den Doctor vleissig vormanet / Er wolte jm bey zeiten ansagen / Wenn er vornemen würde / Das sich der Pulss legen würde.

Nat darnach wider begert zu singen / Nu bitten wir den heiligen Geist.

Darnach hat Magister Andreas widerumb etliche sprüche angefangen aus der Heiligen Schrifft / hat sein Kŏ. Ma. balde begert / Das wir solten auff vnser Knie fallen / Vnd vnsern

sern Lieben Gott trewlich bitten/ Das der Allmechtige Gott wolle sein Kō. Ma. Bey einem Standthafftigen Glauben erhalten/ welches also geschehen ist.

Darnach ist der Predicant Magister Paul widerumb hinauff gekomen/ Der seinen Vater / Der ein tag zuuor in Gott verschiden war/ hat Begraben lassen/ Hat er widerumb angefangen einen sehr schönen Sermon / Hat sein Kō. Ma. Begert den Glauben zu singen/ Welches also geschehen ist.

Also hat sein Kō. Ma. Angefangen vnd gesagt/ Es wil nu bald ein ende nemen / Ich Mus wandern/ Doch ich hab gut wandern/ Ich hab den Weg/ Die warheit/ vnd das Leben bey mir.

Darnach ist Kō. Ma. Sehr geschwecht worden.

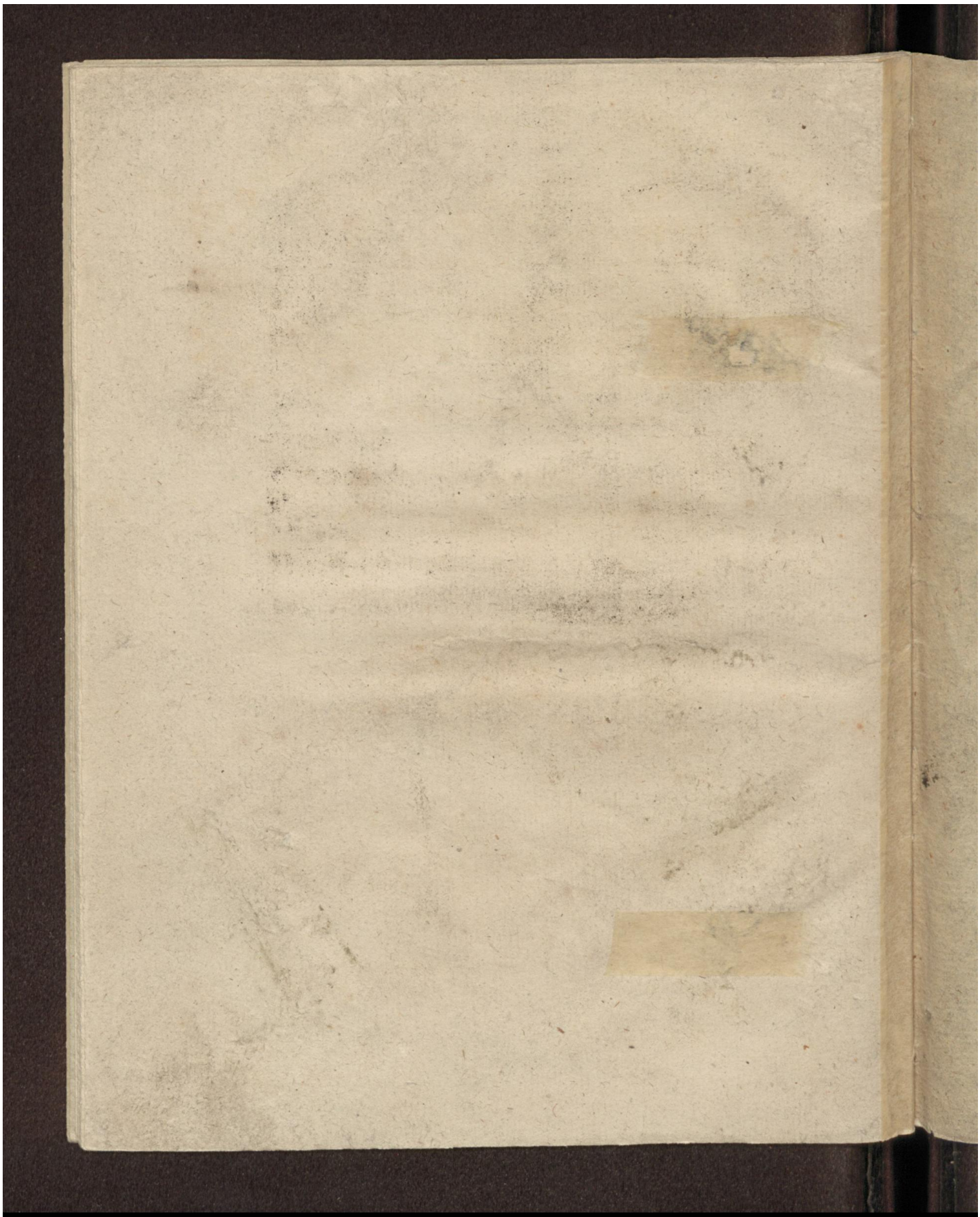
Hat aber seine Kō. Ma. Noch ein mal begert zu singen. Mit fried vnd freud ich far dahin etc. Vnd hat Kō. Ma. Selbs den ersten Vers mit gesungen.

Darnach Ist sein Kō. Ma. gantz schwach worden / Das wir sind alle sampt weinend worden/ auff vnser Knie gefallen/ vnd das Vater vnser gebett / Als nu die Glocke vier geschlagen/ Hat der Predicant Magister Paul einen schönen Sermon eingefüret/ Also hat Gott die Welt geliebet.

Vnd vnter diesem Spruch hat der Predicant Kō. Ma. vermanet / Bey einem Christlichen vnd bestendigem Glauben zu bleiben / Welches auch geschehen / Darnach hat seine Kō. Ma. sein Angesicht jegen dem Predicanten gewandt / vnd nicht von jm abgewendet / Biss die Glocke halbig fünffe auff den abend geschlagen hat / Ist als denn K. M. senfftiglich in Gott dem HErrn entschlaffen / Dem Gott gnedig sey / Vnd ist also ein kind Gottes / on einigen zweiffel.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 264 [35,-166 4°]